

Originalberichte gelehrter Gesellschaften.

Botaniska Sektionen af Naturvetenskapliga Studentsällskapet i Upsala.

Sitzung am 6. October 1887.

Docent **A. N. Lundström** sprach:

Ueber die *Salix*flora der Jenissej-Ufer.

Die Mittheilungen über die *Salix*flora an den Ufern des Jenissej, die ich hier vorlege, basiren theils auf den Beobachtungen, die ich im Jahre 1875 Gelegenheit zu machen hatte, als ich in Gesellschaft des Herrn Prof. A. E. Nordenskiöld von Dicksonshamn bis Jenissejsk diesen Fluss hinauf fuhr, theils auf der Untersuchung und Bestimmung des reichen Materials, das von diesem Flussgebiet im Jahre 1876 von den Doctoren H. W. Arnell, M. Brenner und J. Sahlgberg eingesammelt wurde, und auf den Aufzeichnungen des Herrn Arnell während dieser Reise, theils auf den hierhergehörenden Litteraturangaben bei Fr. Schmidt: Wissenschaftliche Resultate der zur Aufsuchung eines angekündigten Mammutheadavers von der Kais. Akademie der Wissenschaften an den unteren Jenissej ausgesandten Expedition¹⁾, bei Ledebour: *Flora Rossica* und *Flora Altaica*, und bei N. J. Andersson: Genus *Salix* im *Prodromus de Candolle's*, Pars XVI, theils endlich auf der Vergleichung mit denjenigen Sammlungen von sibirischen *Salices*, die sich in den botanischen Museen von St. Petersburg, Stockholm und Upsala befinden.

Das von den schwedischen Expeditionen (1875 und 1876) untersuchte Flussgebiet umfasst hauptsächlich das Flussthal des Jenissej von Krasnojarsk (56° n. Br.) bis Dicksonshamn (73° 28' n. Br.), und hat folglich ungefähr dieselbe nördliche Lage, wie die skandinavische Halbinsel (55° 20'—71° 12'). Zunächst will ich hier einige Notizen über die Naturverhältnisse, die sich an diesem Riesenflusse Sibiriens geltend machen, geben, welche ich im Jahre 1875 zu Jenisseisk von Herrn Marks erhielt, der während der Jahre 1871—1874 daselbst meteorologische Beobachtungen angestellt hat. Diese Zifferangaben bilden, wo weiter nichts angegeben wird, die Durchschnittszahlen für die angeführte Zeit und für die Stadt Jenisseisk (58° 20').

Der Jenissej wird eisfrei	9. Mai
Letzte Beobachtung einer Temperatur von unter 0° C.	19. Mai
Erste	27. Sept.
Höchster Wasserstand ²⁾	26. Mai
Beginn der Dampfschiffahrt nach Turuchansk	7. Juni

¹⁾ Mémoires de l'Académie impériale des sciences de St. Petersburg. Sér. VII. Tome XVIII.

²⁾ Während des höchsten Wasserstandes werden bedeutende Strecken unter Wasser gesetzt („Überschwemmungsgebiet“), besonders am unteren Laufe des Flusses, wo die Ufer niedriger sind.

Letzter Schneefall	31. Mai
Erster	25. Sept.
Höchste Temperatur (+ 32,90, um 1 Uhr Nachm.)	12. Juli
Niedrigste	12. Jan.
Der Jenissej eisbelegt ¹⁾	179 Tage
Das Quecksilber gefroren	8 Tage
Stete Temperatur unter 0°	115 Tage

Die ausführliche Bearbeitung der *Salix*-sammlungen, die von den schwedischen Expeditionen nach dem Jenissej heimgebracht worden sind, alle Fundorte nebst Beschreibung der neuen Formen enthaltend, habe ich gegeben in N. J. Scheutz: *Plantae vasculares Jeneseenses inter Krasnojarsk urbem et ostium Jenisei fluminis hactenus lectae*, welche Arbeit in den Handlingar der k. Akademie der Wissenschaften zu Stockholm aufgenommen worden sind. Auf diese Abhandlung verweise ich alle Diejenigen, welche über die Phanerogamenflora des Jenissejthales nähere Auskunft wünschen. Ich theile hier zuerst ein Verzeichniss der daselbst angetroffenen *Salix*-arten und Bastarde nebst kurzgefassten Angaben über ihre Ausbreitung nördlich von Krasnojarsk (56° n. Br.) mit und werde dann die Anmerkungen hinzufügen, zu denen eine Vergleichung mit den europäischen und ganz besonders mit den skandinavischen *Salix*-formen Anlass gibt.

Arten:	Ausbreitung:
<i>S. pentandra</i> L., ziemlich selten, nördlichster Fundort	64° 5'
<i>S. triandra</i> L., ziemlich selten, niemals ausser dem Ueberschwemmungsgebiet	56°—66° 20'
<i>S. viminalis</i> L. (mit var. <i>splendens</i> Turcz., <i>Gmelini</i> Pallas u. a.). Ueberall innerhalb des ganzen Ueberschwemmungsgebietes bis an	72° 15'
<i>S. Caprea</i> L., sehr allgemein, wenigstens bis an	67° 40'
<i>S. depressa</i> L. (mit var. <i>cinerascens</i> Wahlb.), ziemlich allgemein	56°—66° 20'
<i>S. cinerea</i> L., nur ein einziger Fundort, zweifelhaft	60° 20'
<i>S. repens</i> L., Jenissejsk (nach Exempl. in Mark's Herbarium)	58° 20'
<i>S. nigricans</i> J. E. Sm. <i>Jenisseensis</i> F. Schmidt	61° 30'—68° 20'
<i>S. pyrolaefolia</i> Ledeb., sehr allgem. innerhalb des Ueberschwemmungsgebietes	56°—67° 40'
<i>S. phyllicifolia</i> L., ziemlich allgemein	61° 25'—70° 10'
<i>S. arbuscula</i> L., seltener	67° 20'—68° 20'
<i>S. chlorostachya</i> Turcz., hier und da zerstreut	59° 10'—69° 25'

¹⁾ Also beinahe das halbe Jahr. Bei 72° n. Br. ist der Fluss während 295 Tagen eisbelegt.

Arten:	Ausbreitung:
<i>S. Sibirica</i> Pall., selten	68° 20'—69° 25'
<i>S. Arnelli</i> Lundstr., selten	65° 50'—68° 5'
<i>S. myrtilloides</i> L., zerstreut, in Sümpfen .	65° 50'—69° 25'
<i>S. hastata</i> L. (mit Varietäten), allgemein .	59°—69° 25'
<i>S. lanata</i> L. (mit Varietäten), sehr allgem.	65° 5'—71° 55'
<i>S. Lapponum</i> L., zerstreut in den inneren Sümpfen	58° 20'—68°
<i>S. glauca</i> L. (mit Varietäten), allgemein .	67° 20' bis an das Eismeer.
<i>S. ericaulos</i> Lundstr.	71°—71° 20'
<i>S. reptans</i> Rupr., selten	69°—70°
<i>S. Bogavidenensis</i> Trautv. (nach Schmidt)	69° 30'
<i>S. Taimyrensis</i> Trautv., selten	69° 30'—71° 55'
<i>S. myrsinites</i> L., selten (nach Sahlberg und Schmidt)	68°; 70° 30'
<i>S. arctica</i> Pall., selten	70° 10' wahrscheinl. bis an das Eismeer.
<i>S. reticulata</i> L., nicht selten (auf den Inseln selten)	67° 40'—70° 10'
<i>S. polaris</i> Wahlenb. (mit Varietät)	69° 20' bis an das Eismeer.
<i>S. rotundifolia</i> (Trautv.) Lundstr., nicht selten	70° 10' bis an das Eismeer.

Bastarde.

<i>S. viminalis-Caprea</i> Wimmer	56°; 57°
<i>S. viminalis-phylicifolia</i> Lundstr.	60° 20'; 65° 50'
<i>S. viminalis-depressa</i> Lundstr.	60° 20'
<i>S. viminalis-glauca</i> (<i>lanata</i> , <i>hastata</i>) Lundstr.	70° 20'
<i>S. Caprea-depressa</i> (Laest.)	62° 5'—65° 50'
<i>S. depressa-phylicifolia</i>	63° 15'
<i>S. depressa-myrtilloides</i> Wimmer	65° 50'
<i>S. lanata-pyrolaefolia</i> Lundstr.	65° 55'
<i>S. hastata-pyrolaefolia</i> Lundstr.	67° 20'
<i>S. lanata-hastata</i> (Laest.) Ands., an mehreren Orten	65° 55'—70° 30'
<i>S. glauca-phylicifolia</i> Ands.	70° 20'
<i>S. glauca-hastata</i> Lundstr.	70° 20'
<i>S. glauca-lanata</i> Lundstr.	70° 20', 70° 30'
<i>S. polaris-reticulata</i> Ands.	70° 10'

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Originalberichte gelehrter Gesellschaften. Botaniska Sektionen af Naturvetenskapliga Studentsällskapet i Upsala 29-31](#)